

Bundesrat Brändli : AHV: Nach der Revision ist vor der Revision

Autor(en): **Blaser, Willi**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



WILLI BLASER



anwesend. Stell dir vor, es ist Besuchstag und kein Soldat ist vor Ort.

HANS ABPLANALP

Ready for Donald!

Noch steht ein genauer Termin aus, aber hinter den Kulissen wurde bereits ein Programm ausgearbeitet für den Fall, dass Donald Trump auf Schweizer Staatsbesuch kommen sollte. Klar ist: Der Bundesrat wird vor eine kaum zu bewältigende organisatorische Herausforderung gestellt.

- Besteigung der Jungfrau. Hinauf käme er noch, hinunter nimmt er lieber die Bahn.
- Abendessen mit Doris Leuthard. Sie darf sich auch gerne etwas freizügiger anziehen, das würde Vorteile für die Schweiz bringen.
- Im Gegenzug will seine Frau mit dem attraktivsten Bundesrat Jugendsünden aufleben lassen und Begleit-Service spielen.

■ Ankauf des Roche-Towers in Basel, sofortige Umbenennung in «Trump-Chalet», denn er findet es great, ein Stück Heimat in der Schweiz zu haben.

■ Grosses Volksfest in Appenzell mit Krönung der stursten Appenzellerin (Massenbewerbungen würden ihn ehren). Damit möchte Trump seine Hochachtung für diese Frauen aussprechen, die jahrzehntelang gegen ihr Stimmrecht gekämpft haben.

■ Aufkauf des FC Wil. Der Preis spielt keine Rolle, denn er braucht nach der Absage der TV-Moderatorin Anne Will einen anderen Namenspartner für seinen Werbespruch für die zweite Amtszeit: «Yes I can, when I will!»

■ Treffen mit Altpopulist Adolf Blocher mit Erfahrungsaustausch, wie man sich als Führer lange halten kann, ohne vom ganzen Volk geliebt zu werden.

■ Dem Vernehmen nach hat der Bundesrat in tagelangen Nachtsitzungen Lösungen für alle Wünsche gefunden. Wir gratulieren!

Lediglich die Wahl des schönsten Bundesrates hat er der Schweizer Illustrierten zur Volksabstimmung übergeben.

WOLF BUCHINGER

Auf den Rappen...

Die Unternehmenssteuerreform III wurde am 12. Februar vom Schweizer Volk mit 59,1 Prozent abgelehnt. Das Nein-Komitee hat für die 1427 946 Nein-Wählerinnen und -Wähler 875 000 Franken ausgegeben, was für 1 Stimme die Summer von 1,6 Rappen ausmacht. Das Ja-Komitee hat für die 989 306 Ja-Stimmenden 6 700 000 Franken investiert, was für 1 Stimme 14,8 Rappen ergibt. Die gute Nachricht: Abstimmungen sind in unserem Land nicht (immer) mit Geld zu gewinnen. Die schlechte Nachricht: Für Blocher und Co. ein Klacks. Sie werden bereits am 21. Mai bei der Abstimmung über die Energiestrategie 2050 wieder tief in ihre Tasche greifen.

HANS ABPLANALP